

# Prüfungsamt kritisiert Stadt

## ■ Lommatzsch

Die Jahresrechnung 2008 wurde zu spät vorgelegt. Bei der stichprobenartigen Prüfung wurden keine Mängel festgestellt.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises hat die Jahresrechnung für 2008 der Stadt Lommatzsch stichprobenartig geprüft und keine wesentlichen Mängel festgestellt. „Weil stichprobenartig geprüft wurde, kann aus dem Ergebnis nicht gefolgert werden, dass die Stadt in allen Bereichen fehlerfrei gearbeitet hat“, stellte Angela Merker, die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes, klar. Die stichprobenartige Kontrolle genüge aber den gesetzlichen Anforderungen.

Die Prüferin kritisierte, dass die Stadt die Jahresrechnung erst im April vorgelegt hatte. Normalerweise

se müsse dies einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres geschehen. Die Folge sei gewesen, dass die Stadt Lommatzsch bis zum Juli nur die Aufgaben erfüllen durfte, zu denen sie gesetzlich verpflichtet ist. Die Einnahmen und Ausgaben der Stadt hatten sich entgegen der Planung von 10,9 auf 12,1 Millionen Euro erhöht. 949 000 Euro konnten aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt zugeführt werden, fast doppelt so viel wie geplant. Möglich sei das gewesen durch erhöhte Einnahmen aus der Gewerbe- und Einkommensteuer. Die Rücklage der Stadt betrug Ende 2008 rund 1,98 Millionen Euro.

Größter Posten im Verwaltungshaushalt waren auch 2008 die Personalkosten. Sie verschlangen 16 Prozent. Zwölf Prozent wurden für Umlagen wie die Kreisumlage ausgegeben, elf Prozent für die Unterhaltung der stadteigenen Grundstücke. Im Vermögenshaushalt gingen allein zehn Prozent für die Tilgung der Kredite drauf. (SZ/jm)